



Medienmitteilung des Schweizerischen Bauernverbands vom 18. November 2008

Freundschaftstreffen Bauernverbände Liechtenstein und Schweiz

Am 18. November trafen sich Delegationen der Vereinigung Bäuerlicher Organisationen des Fürstentums Liechtenstein (VBO FL) und des Schweizerischen Bauernverbands (SBV) in Brugg. Dabei wurden aktuelle agrarpolitische Herausforderungen und die internationale Entwicklung erörtert. Die beiden Verbände sind sich einig, dass zu weit gehende und rasche Grenzöffnungen nicht in ihrem Interesse sind. Die VBO und der SBV, die beide der G-10 angehören, werden sich auch in Zukunft in der WTO und beim Abschluss von Freihandelsabkommen gegen eine überbordende Liberalisierung zur Wehr setzen. Die Zusammenarbeit soll noch intensiviert werden.

Die Entwicklung auf dem Schweizer Milchmarkt beeinflusst direkt auch den Milchmarkt im Fürstentum Liechtenstein. Die Liechtensteinischen Milchbauern haben daher ein grosses Interesse an geordneten Verhältnissen in der Schweiz. Die VBO FL begrüsst und unterstützt Bestrebungen für eine griffige Mengensteuerung.

Im Weiteren stellte der SBV den Liechtensteinern sein breites Dienstleistungsangebot vor. Eine verstärkte Zusammenarbeit wird geprüft, zum Beispiel in der Krankenversicherung, der beruflichen Vorsorge und bei der Arbeitskräftevermittlung.

Um die verstärkte Zusammenarbeit zu betonen, wird die VBO künftig an den Konferenzen des SBV mit den kantonalen Bauernsekretären einbezogen.

Rückfragen:

Urs Schneider, Stv. Direktor, Leiter Kommunikation SBV, Mobile 079 438 97 17

Klaus Büchel, Geschäftsführer VBO FL, Mobile 00423 791 70 20